title Health4you
issue 04/2025
page 28, 29

Fotos: sicher unterwegs_AIT

Das Projekt SARA: Radfahrkompetenzen im Fokus

Im Zentrum von SARA steht die Frage, wie gut Menschen in unterschiedlichen Altersgruppen mit Fahrrädern und E-Scootern umgehen können. Dabei verfolgt das Projekt einen interdisziplinären Ansatz und kombiniert psychologische, technische, pädagogische und medizinische Methoden.

Ein wesentliches Instrument ist ein eigens entwickelter Kompetenzparcours, der standardisierte Aufgaben von einfachen bis hin zu komplexen Fahrsituationen abbildet. So lassen sich Fahrfähigkeiten objektiv messen und vergleichen. Neben den

SARA: Sicher am Rad in j

AIT Austrian Institute of Technology erforscht Radfahrkompetenzen für mehr Verkehrssicherheit

Die Zahl der Fahrradunfälle in Österreich hat in den vergangenen zehn Jahren deutlich zugenommen. Besonders auffällig ist der Anstieg von Alleinunfällen, deren Ursachen vielfältig sind – von geringer Fahrpraxis über Ablenkung bis hin zu unzureichender Infrastruktur. Um diesen Entwicklungen entgegenzuwirken, wird im Forschungsprojekt SARA - Sicher am Rad in jedem Alter erstmals systematisch untersucht, wie es um die Radfahrkompetenzen in Österreich bestellt ist. Ziel des Projekts ist es, fundierte Daten zu erheben und darauf aufbauend konkrete Handlungsempfehlungen für Training, Bewusstseinsbildung und Infrastruktur zu entwickeln.

Unfallzahlen im Radverkehr steigen

Radfahren und E-Scooter-Fahren gewinnen als umweltfreundliche und flexible Fortbewegungsmittel zunehmend an Bedeutung. Doch die steigende Nutzung geht mit einer wachsenden Zahl von Unfällen einher. Besonders gravierend ist, dass Alleinunfälle überproportional stark zunehmen.

Expert:innen führen dies auf eine Kombination verschiedener Faktoren zurück:

- unzureichende Fahrpraxis und Fahrkompetenz
- erhöhte Risikobereitschaft
- Ablenkung im Straßenverkehr
- technische Mängel am Fahrrad
- mangelhafte Infrastruktur

Bislang gibt es jedoch keine systematischen empirischen Untersuchungen zu den Radfahrkompetenzen der österreichischen Bevölkerung. Diese Forschungslücke will das Projekt SARA schließen.

praktischen Fahrtests werden auch Selbst- und Fremdeinschätzungen der Proband:innen erhoben, die anschließend mit den gemessenen Daten verglichen werden.

Auf diese Weise entsteht ein umfassendes Bild der Stärken und Schwächen in unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen. Die Ergebnisse bilden die Basis für:

- zielgruppengerechte Radtrainings mit spezifischen Inhalten für Kinder, Erwachsene und Senior:innen
- Empfehlungen für Verkehrserziehung und Bewusstseinsbildung, die die Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und tatsächlichem Fahrkönnen adressieren
- Handlungsempfehlungen für Infrastrukturmaßnahmen, etwa im Rahmen zukünftiger RVS-Richtlinien

AIT: Präzise Messtechnik für fundierte Erkenntnisse

Artikelfläche 135334 mm²
Artikelwerbewert Euro 1691.68

Das AIT Austrian Institute of Technology leistet mit seiner technologischen Expertise einen entscheidenden Beitrag zu SARA. Mit hochpräziser Messtechnik ist das AIT maßgeblich an der Entwicklung und Umsetzung des Parcourstests beteiligt.

Verkehrssicherheitsexperte Michael Aleksa, am AIT für das Projekt verantwortlich, erklärt: „Die gewonnenen Daten bilden eine wichtige Grundlage, um Risiken im Radverkehr besser zu verstehen und gezielte Maßnahmen für Training, Bewusstseinsbildung und Infrastruktur zu entwickeln."

Damit trägt das AIT wesentlich dazu bei, praxisnahe und wirksame Lösungen zur Steigerung der Verkehrssicherheit zu entwickeln.

edem Alter

Praxisparcours an der De La Salle Schule Strebersdorf

Ende September wurde der Kompetenzparcours in enger Kooperation mit der De La Salle Schule Strebersdorf durchgeführt. Schülerinnen und Schüler aus drei Volksschul- und sechs AHS-Schulstufen - im Alter von sechs bis 18 Jahren - stellten dabei ihre Fahrkompetenzen unter Beweis. Dank der großzügigen Freiflächen am Schulgelände konnten die Tests unter idealen Bedingungen stattfinden.

Die Schule erwies sich bereits zum zweiten Mal als verlässlicher Projektpartner - nach der erfolgreichen Zusammenarbeit im Projekt e-WALK - und unterstreicht damit ihr starkes Engagement für Verkehrssicherheitsanliegen.

Starke Partnerschaft für mehr Verkehrssicherheit

Das Projekt SARA wird koordiniert von der sicher unterwegs - Verkehrspsychologische Untersuchungen GmbH. Neben dem AIT sind folgende Institutionen Teil des Konsortiums:

- TU Wien, Institut für Raumplanung
- Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Verkehrswesen
- nast consulting ZT GmbH

Michael Aleksa Foto: AIT Johannes Zinner

Mit SARA entsteht erstmals eine umfassende, empirisch fundierte Datenbasis zu den Radfahrkompetenzen in Österreich. Die interdisziplinären Ergebnisse werden es ermöglichen, gezielte Maßnahmen für Aus- und Weiterbildung, Bewusstseinsbildung und Infrastruktur zu entwickeln.

Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit - und dazu, dass Radfahren in Österreich für alle Altersgruppen sicherer wird.

Gefördert wird SARA durch den Österreichischen Verkehrssicherheitsfonds.

Artikelfläche 135334 mm²
Artikelwerbewert Euro 1691.68